

Grüne Mitte Kinderhaus – den Idenbrockplatz neu beleben

Der AUKB möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. wie die Begrünung auf dem Idenbrockplatz verbessert werden kann.
2. wie der dort vorhandene Brunnen wieder intakt gesetzt werden kann.
3. wie die örtliche Gastronomie gefördert und erweitert werden kann.

Begründung:

In Zeiten des Klimawandels darf der Fokus in der wachsenden Stadt Münster nicht nur auf den Umbau der Innenstadt liegen. Gerade Münsters Stadtteile verkommen im Zeitalter der Nachverdichtung immer mehr zu Schlafstädten. Der Trend „Beton statt Bäume“ führt zum Verlust der Lebensqualität dort. Um diesem Trend zu begegnen, gilt es gerade in den Stadtteilzentren durch mehr Grün, Wasserspiele und eine funktionierende Stadtteilgastronomie die Aufenthaltsqualität für die Menschen zu erhöhen. Gleichzeitig wird so der stadtteilbezogene Einzelhandel gestärkt.

Der Idenbrockplatz in Kinderhaus ist für diese Entwicklung ein perfektes Beispiel. In diesem Stadtteilzentrum für über 15.000 Menschen dominieren seit einigen Jahren Ziegel und Beton. Ehemals existierende Pflanzgefäße und Begrünungen wurden ersatzlos abgebaut. Der örtliche Brunnen ist versiegt. Es gibt nur ein einziges Café, das um 18 Uhr schließt. Wer sich abends mit Freunden treffen möchte, findet in ganz Kinderhaus fast keine Möglichkeit mehr.

Wir wollen diesem bedenklichen Trend mit diesem Antrag begegnen. Wir wollen, dass Kinderhaus eine „grüne Mitte“ bekommt. Der Idenbrockplatz ist ökologisch umzugestalten und wieder zu beleben. Fassadenbegrünung, Pflanzgefäße – teils mobil, damit der Markt wieder stattfinden kann – und andere gärtnerische Akzente sollen dafür sorgen, dass die Menschen sich dort wieder wohl fühlen. Der seit Jahren still gelegte Brunnen vor der Markuskirche soll wieder plätschern. Es ist zudem zu evaluieren, ob und ggf. wie man dort mehr sich ergänzende Gastronomie ansiedeln kann. Damit Kinderhaus wieder wird, was es einmal war: Ein durch und durch lebenswerter Stadtteil für jung und alt.

Gez. Babette Lichtenstein van Lengerich und Fraktion